

**MAZ+** Ketzin/Havel

07:05 Uhr / 06.07.2020

# „Die Normalität, wie wir sie gekannt haben, kehrt nicht mehr zurück“

Völlig umstellen musste die Akademie Paretz ihre Arbeit während der Corona-Krise. Viele Kurse fanden nur noch online statt, Überstunden waren an der Tagesordnung. Die Arbeitsgruppen des Innovationsbündnisses mussten pausieren.



**Paretz.** Die Corona-Krise schränkt die Arbeit der Akademie Paretz stark ein. Ohne Einnahmen schmilzt das Stiftungsvermögen wie Butter in der Sonne, wie Helga Breuninger es nennt. Sie spricht im MAZ-Interview darüber, wie sich die Arbeit der Akademie verändert hat, warum sie trotzdem Spaß macht und wie es um das Innovationsbündnis Havelland steht.

*Leere Seminarräume in der Paretz-Akademie, alle Veranstaltungen in der Paretzer Scheune abgesagt, auch die Cantina in Ketzin ohne Besucher – wie schwer war und ist die Corona-Zeit für*

eventfinder24.de  
- alle  
Lebensbereiche

eventfinder24.de

Eventfinder24 ist Dein  
Veranstaltungskalender für  
persönlichen & berufliche  
Entwicklung



ANZEIGE

**Helga Breuninger:** Für mehr als vier Monate waren unsere Orte menschenleer, das Team im Homeoffice. Termine in Berlin, Stuttgart, Frankfurt, St. Petersburg – alle abgesagt. Corona lässt das Stiftungsvermögen schmelzen wie Butter in der Sonne. Keine Einnahmen aus Veranstaltungen und keine Arbeit für das Veranstaltungsteam. Not macht wendig! Ich arbeite soviel wie noch nie. Kurzarbeit für wen? Soforthilfe wie beantragen? Im Kontakt bleiben mit allen Teams und vor Ort die passenden Lösungen finden. Was für das eine Team passt, geht nicht für die anderen. Tägliche Zoom-Calls bestimmen unsere Kommunikation. Was machen wir in Stuttgart, was in Berlin, was in Paretz und Ketzin? Der Shutdown hat uns alle gezwungen, die Präsenz-Kurse in Paretz und die Treffen auf Wasan Island abzusagen.

---

## Weitere MAZ+ Artikel



**MAZ+** Wustermark/Ketzin

**Kleine Blütenparadiese in Dyrotz und Ketzin**

---



**MAZ+** Havelland

**Viele Absagen: Corona trübt den Ferienspaß**

---



**MAZ+** Paretz

**Maximal 15 Besucher zugleich im Schloss**

---



**MAZ+** Wustermark/Ketzin

**Kleine Blütenparadiese in Dyrotz und Ketzin**

---



**MAZ+** Havelland

**Viele Absagen: Corona trübt den Ferienspaß**

---



**MAZ+** Paretz

**Maximal 15 Besucher zugleich im Schloss**

---

*Was haben Sie Neues gemacht?*

Mutig hat das Berliner Team eine bundesweite Trainergruppe aus dem Bildungsbereich angerufen: „Seid Ihr bereit, das Training statt an der Paretz-Akademie auch online zu machen?“ Alle hatten Zeit, waren zuhause und haben sich darauf eingelassen. So haben wir aus dem Stand heraus ein Online-Konzept entwickelt für unser Programm „intus3 Beziehungslernen“. Dafür haben wir einen Online-Host ins Team geholt. Mit seiner Erfahrung ist es gelungen, in den Zoom-Calls soziale Nähe zu schaffen – trotz der Distanz. Wir konnten unseren Teilnehmern zeigen, wie sie Lehrkräfte vom Potenzialblick überzeugen, denn der stärkt Beziehungen, macht Schule gut und hält Lehrkräfte gesund. Die erste Online-Veranstaltung war ein Erfolg. Das hat uns beflügelt, online auch Dozenten aus dem Saarland und Lehrkräfte aus Brandenburger Schulen weiterzuqualifizieren. Der Potenzialblick nützt nicht nur den Lehrkräften, er hilft auch uns, mutig Neues zu wagen und mit Teamspirit umzusetzen.

*Was unterscheidet Online-Trainings von Präsenztrainings?*

Vor dem Computer ist man nach zwei Stunden geschafft. Das strengt an. Inhalte müssen viel knapper, kürzer, visueller und effizienter vermittelt werden. Verschiedene Experten müssen sich die Bälle gegenseitig zuwerfen. Teilnehmer brauchen aktivierende Fragen, damit sie ins Gespräch kommen. Fazit nach der ersten Woche: Eine effiziente Stunde Online-Training braucht mindestens drei Stunden Vorbereitung

mit einem Team nach einem erprobten Moderationsdesign. Das ist ein Ablaufplan wie bei einer Fernsehshow. Im Team braucht es eine klare Rollenaufteilung, wer was wann macht. Weil online ganz anders funktioniert als offline. Bei Tagesveranstaltungen verfliegt die Zeit an einem schönen Ort wie der Paretz-Akademie im Nu. Alles wirkt zusammen: Raum, Gruppendynamik, Gastgeberkultur, Natur. Die Teilnehmer kommen an, genießen unseren Ingwertee, die Nüsse, die Früchte, die aktivierende Stimmung, die Präsenz der Referenten und Gastgeber. Sie wertschätzen den Kuchen, die Spaziergänge an der Havel, das gemeinsame Essen und das Lagerfeuer am Abend. Alles das gibt es online nicht. Jeder ist für seinen Kaffee selbst verantwortlich, die einen haben einen Kuchen, die anderen nicht. Es gibt keinen gemeinsamen Ort, der verbindet.

*Mit welchen Problemen haben Sie zu kämpfen?*

Das Online-Team arbeitet im Überstundenmodus. Die Veranstaltungsteams arbeiten trotz Kurzarbeit an der Umsetzung von Hygienekonzepten und der Erfüllung von Abstandsregeln für unsere Veranstaltungsräume. Wir dürfen Veranstaltungen machen, aber wer weiß das schon und wer interessiert sich dafür? Bei vielen Partnern fehlt derzeit die Planungssicherheit, vor allem, wenn sie mit öffentlichen Mitteln arbeiten.

*Was haben Sie in dieser Zeit gelernt?*

Um Hilfe, um Verständnis und um Rückmeldung zu bitten. Ohne schlechtes Gewissen zu sagen, was nicht geht. Vor allem habe ich gelernt, wie man gute Online-Kurse macht: An einem gut beleuchteten Ort mit schönem Hintergrund sitzend in die Kamera zu schauen statt auf den Bildschirm.

*Wie müssen Sie in Zukunft ihre Arbeit gestalten? Können Gespräche und Seminare überhaupt noch stattfinden oder ist alles in Zukunft digital?*

Jetzt können wir digitale Medien besser nutzen, und wir werden es weiter tun. Ich bin überzeugt, dass Präsenzveranstaltungen nach Corona eine neue Qualität haben werden und haben müssen. Inhalte lassen sich online gut vermitteln, aber es braucht die persönliche Begegnung und den Austausch an einem schönen Ort, um gemeinsam Neues zu entwickeln. Da kann man viel länger zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterstützen. Wenn wir müde und erschöpft sind, gehen wir in die Natur, machen eine Pause und erholen uns beim gemeinsamen Essen und Trinken. Das ist nicht nur gemeinschaftsstiftend, sondern hält, wie schon frühere Generationen

wussten, Leib und Seele zusammen. Die Zukunft wird hybrid sein: online und offline werden sich ergänzen: Wir entwickeln „nach Corona“ - Formate für unsere Präsenzveranstaltungen an der Paretz Akademie. Erprobt werden sie am 22. und 23. August mit der ersten Online-Trainergruppe.

*Mit Ihrem Optimismus: Wie wollen Sie zur Normalität zurückkommen?*

Die Normalität, wie wir sie gekannt haben, wird nicht mehr zurück kommen. Und mein Optimismus ist der Potenzialblick. Der gibt mir Mut und neue Ideen.

*Was machen Sie mit Ihrem Seminar- und Ausstellungsschiff John Franklin?*

Die „John Franklin“ ist im Shutdown stillgelegt. Wir konnten dort weder das Hygienekonzept noch die Abstandsregeln umsetzen. Die Fahrten für das Projekt Wunderkammer wurden alle abgesagt. Die besondere Situation mit dem Schiff zwingt uns, neue Lösungen zu finden und umzusetzen.

*Auch das Innovationsbündnis Havelland leidet unter Corona. Ist das der Grund, warum es still geworden ist um ihre Initiative mit Landrat Lewandowski?*

Ja, der Shutdown hat dazu geführt, dass unsere ehrenamtlichen Arbeitsgruppen pausieren. Alle engagieren sich in der Freizeit für das Innovationsbündnis. Und viele hatten, wie ich selbst, die Hände voll zu tun, die eigenen Hausaufgaben zu machen und vor Ort Probleme zu lösen. Weiter ging es bei den Themen zur Revitalisierung der Bahnstrecke und zur innovativen Bildung. Jetzt dürfen uns wieder treffen. In unseren Räumen.

*Noch eine persönliche Frage zum Abschluss: Über zehn Jahre sind Sie schon im Havelland. Gibt es für eine Schwäbin, die in der Welt groß geworden ist, so etwas wie Heimatgefühle, wenn sie nach Ketzin und nach Paretz kommt?*

Ja, Corona hat meine Verbundenheit mit Paretz und Ketzin gestärkt. Ich fühle mich zu Hause und bin dankbar. Seit Mitte März leben wir nur noch hier. Es fehlt uns nichts. Norwegen und Kanada im Sommer sind abgesagt. Es fühlt sich gut an, hier zu bleiben. Schloss-still-im-Land hat seine ganz eigene Qualität. Das hat vor 200 Jahren Königin Luise genauso fasziniert wie uns heute.

*Von Ulrich Hansbuer*